

Die Sportfreunde Dinkelsbühl zogen in der Jahreshauptversammlung eine positive Bilanz

Erfolg wurde nur durch Teamgeist ermöglicht

Engagierte Jugendarbeit macht sich langsam bezahlt – Einweihung des neuen Sportplatzes im Sommer

Dinkelsbühl. Die Sportfreunde Dinkelsbühl haben finanziell wie sportlich ein erfolgreiches Jahr hinter sich. Vorsitzender Reiner Hertlein berichtete von gestiegenen Einnahmen beim Wirtschaftsbetrieb des Vereinsheims und hob den demokratischen Führungsstil innerhalb des Vorstands hervor. Aus den Berichten der einzelnen Trainingsleiter ging hervor, daß vor allem die Jugend derzeit das Aushängeschild des Vereins ist, während die erste Mannschaft noch um den Klassenerhalt kämpfen muß.

„Das vergangene Jahr hat bewiesen, daß nur durch gute Teamarbeit und Demokratie die Arbeit im Verein zum Erfolg führt“, sagte Vorsitzender Hertlein zu Beginn der Jahreshauptversammlung. Hertlein dankte seinen Mitstreitern im Vorstand und hoffte auf weitere aktive Helfer. Diese sind auch bei der Fertigstellung des neuen Sportplatzes notwendig, für den noch etliche Arbeitsstunden aufgebracht werden müssen. Voraussichtlich im Juli soll der Platz eingeweiht werden. Der jetzige Trainingsplatz wird zum Hartplatz umfunktioniert.

An Veranstaltungen nannte Hertlein die Teilnahme am Spielfest und am Sparkassenturnier mit jeweils „beachtlichen Finanzspritzen“ sowie die Weihnachtsfeier. Der Verein mußte einen neuen Rasenmäher für 24.000 Mark anschaffen, konnte aber seine Altgeräte für 10.000 Mark in Zahlung geben. Erfolgreich wurde das Vereinsheim betrieben, dessen Gewinn nach Auskunft des Vorsitzenden wesentlich gesteigert werden konnte. Hertlein hoffte darauf, daß in diesem Jahr die Veranstaltungen im Sportheim noch besser angenommen werden. Leider mußten die Getränkepreise leicht angehoben werden. Besonders lobte Hertlein die drei Jugendleiter Heinrich Lechler, Jürgen Beck und Rainer Fröh für ihre erfolgreiche Arbeit. Als „auf keinen Fall zufriedenstellend“ bezeichnete er den derzeitigen zehnten Tabellenplatz der ersten Mannschaft. Hertlein wünschte sich eine bessere Verbindung zwischen Jugend- und Seniorenmannschaften sowie eine frühere Heranführung der A-Jugend an die Aufgabe in der Seniorenmannschaft.

Kassier Roland Mack zeigte die finanzielle Lage des Vereins auf, der derzeit rund 380 Mitglieder hat. Aufgrund der teuren Anschaffungen schloß man 1990 mit einem Minus ab. Mack hoffte darauf, daß die Bilanzen in den kommenden Jahren wieder besser werden, '91 sei allerdings nochmals ein schweres Jahr. Die Kassenprüfung durch Gerhard Beck und Franz Moser ergab keine Beanstandungen, dem Kassier wurde einstimmig Entlastung erteilt.

Der Bericht von Spielleiter Heinz Kober über die erste und zweite Mannschaft war geprägt vom Auf und Ab in der Punkterunde. Sowohl zum Ende der Saison 89/90 als auch jetzt in der



Sportfreunde-Vorsitzender Reiner Hertlein (zweiter von rechts) ehrt langjährige Mitglieder und verdiente Spieler. Foto: Hunzinger

Vorrunde 90/91 rangiert die erste Mannschaft unter Trainer Klaus Schüler auf einem Platz mit Abstiegsgefährdung. 1990 absolvierte die erste Mannschaft 48 Spiele, davon wurden 16 gewonnen, zehn gingen unentschieden aus und 22 wurden verloren. Die meisten Tore erzielte Thomas Schneider mit 19 Treffern. Etwas besser sieht die Bilanz bei der zweiten Mannschaft aus, die von 31 Begegnungen 13 gewann, siebenmal unentschieden spielte, und elfmal das Nachsehen hatte. Die Zweite hatte in der Punkterunde 89/90 die Chance, die Tabellenspitze zu erreichen und schloß dann mit dem dritten Platz ab. Durch Veränderungen in der Mannschaft kam zu Beginn der neuen Punkterunde ein Einbruch, derzeit belegt man den achten Tabellenplatz. Torschütze wurde hier Andreas Burghardt mit elf Treffern.

Erfreulicher waren die Berichte von den Jugendmannschaften, die aufgrund einer sehr aktiven Jugendarbeit gut dastehen. Jugendleiter Heinrich Lechler hob die Bedeutung der Jugendarbeit für den Erfolg des Vereins hervor. Michael Schmidt, Rainer Fröh und er selbst hätten sehr viele Stunden in die Jugendarbeit investiert. Vier Jugendmannschaften – E-, D-, C- und A-Jugend – werden derzeit trainiert. Die A-Jugend von Heinrich Lechler steht nach der Vorrunde auf dem dritten Tabellenplatz. Der Jugendleiter hoffte darauf, daß sich noch weitere Aktive für die Jugendarbeit finden.

Nach drei Jahren Pause meldete der Verein

1990 wieder eine C-Jugendmannschaft, die nach Auskunft von Betreuer Jürgen Beck durch D-Jugendspieler vervollständigt wird. Die Mannschaft steht nach der Vorrunde an der Tabellenspitze. Ebenso erfolgreich ist die E-Jugend, bei der Rainer Fröh aufgrund einer hervorragenden Vorrunde ohne verlorenes Spiel auf die Meisterschaft hofft. Die D-Jugend hängt mit einem vierten Tabellenplatz etwas nach. Die E- und die D-Jugend gewann jeweils in ihrer Klasse das Hallenturnier des TSV Dinkelsbühl im Januar.

Die Mitgliederversammlung sprach sich dafür aus, die Beiträge nicht zu erhöhen. Das Vereinsheim soll in absehbarer Zeit mit einem Fernseher und einer Stereoanlage ausgestattet werden. Als Ausschußmitglieder wurden gewählt: Heinz Rosenecker, Franz Moser und Erich Lindörfer.

Zum Abschluß der Hauptversammlung standen Ehrungen an. Vorsitzender Hertlein zeichnete Karl Baumgärtner für 500 Spiele aus, Gerhard Beck und Andreas Burghardt kamen auf 200 Spiele und Klaus Klein und Andreas Wittmann auf 100 Einsätze. Horst Hähnlein wurde vom Bayerischen Fußballverband für 30 Jahre Mitgliedschaft mit der Nadel in Silber geehrt, für 20 Jahre Vereinszugehörigkeit bekamen Reinhard Pechan, Hermann Fink, Anton Flachs, Karl Graser, Josef Hampel, Rolf Schmidt, Walter Wirkotsch jun. und Werner Wirkotsch eine Urkunde. pit